

Holzbrett gravieren – eine schwierige Sache



Frisch gravierter Schmetterling von Amanda (Foto: Suzana T.)

ENGELBERG – Die Projektwoche läuft. Die Kinder der Grundschule Engelberg (Kindergarten, 1.–6. Primar & IOS) haben die Projektwoche. Da haben die 350 Schüler und Schülerinnen eine Menge Workshops zur Auswahl. Einer davon ist das Holzbrett gravieren, das ich jetzt vorstelle. Die Arbeit mit dem Brennmaler ist gar nicht so einfach.

Die 5.- und 6.-Klässler & die IOS haben Holzbretter graviert – und zwar nicht wie Anfänger! Es sind viele verschiedene Motive zusammen gekommen. Sie haben ruhig und konzentriert gearbeitet – muss man auch, denn wenn man sich für eine Sekunde nicht konzentriert, verbrennt man sich die Finger. Aua, das tut weh! Da konnten Lorena, Julia, Kilian und Michi schon spüren, wie sich das anfühlt. Die Kinder sitzen an den Tischen und gravieren. Herr Frunz und Herr Hofmann zeigen den Kindern, wie sie das machen müssen, weil das kann man nicht einfach so von selbst. Man muss wissen, wie man die Spitze auswechselt, wenn man sie nicht mehr braucht. Es sind ca. 10 SuS pro Mal, die Herr Frunz und Herr Hofmann unterrichten. Ich habe Lorena interviewt:

Wie macht man das? – Man hat den Brennmaler und ein Motiv auf dem Holzbrett und dann noch verschiedene Spitzen. Man tut die Spitze dran und fährt der Linie nach.

Muss man die Spitzen oft wechseln? – Je nachdem, welche Spitze man braucht. Es hat dünne, dicke, runde usw. und die wechselt man dann.

Wie wechselt man die Spitzen? – Mit einem Schraubenzieher dreht man die Schraube auf, nimmt die Spitze, die man nicht mehr braucht, und tut die neue rein.

Suzana T.